



## **Projekt Kulturhistorischer Wanderweg / Museum** **Protokoll der Sitzung der erweiterten Arbeitsgruppe vom 19. 06. 2011**

Die Sitzung fand pünktlich ab 20.00 Uhr im Saal des Gemeindehaus Raeren statt.

**Moderation:** Ralph Mennicken, Björn Hartmann (WFG)

**11 Teilnehmer:**, Eric Andres, Rolf Kammler und von der ÖKLE: René Chaineux, Laurenz Cormann, Paul Ernst, André Hinck, Otto Hinrichs-Steinhausen, Nelly Luchte, Ralph Mennicken, Hubert Niessen, Tom Vonhoff

Fehlend: Karl Lux, Herbert Ruland (entschuldigt), Walther Janssen, Ewald Kappenstein

### **1. Tagesordnung und Ablauf der Sitzung**

#### **TOP 1. Begrüßung durch den Vorsitzenden und Vorstellung der Tagesordnung**

Die im Vorfeld den Teilnehmern vorab zugesandte Tagesordnung wird vorgestellt, diskutiert und mit folgenden Ergänzungen beschlossen:

- TOP 2 soll stark verkürzt behandelt werden, um Zeit für TOP 4 zu haben.
- Als zusätzlicher Punkt soll die Einbindung der Eigentümer von bemerkenswerten Gebäuden oder Standorten angesprochen werden. Sie ist wichtig, um deren Befürchtungen zu entsprechen und auch, um von deren Kenntnissen oder Unterlagen profitieren zu können. Dieser Punkt soll in der nächsten Arbeitssitzung erneut angesprochen werden.

#### **TOP 2. Stand der Dinge**

Der aktuelle Stand der Dinge zu den Aspekten „**Inhaltliche Recherche und Redaktion**“ wird kurz zusammengefasst: Zur Zeit recherchieren und arbeiten die ehrenamtlichen Mitarbeiter an den von ihnen ausgewählten Themen, Ergebnisse werden voraussichtlich zum Ende des Jahres vorliegen und in eine Datenbank eingespeist.

Kurze Hinweise zur Beachtung: Alle Informationen sollten in den Haupt- oder die Nebentexte einfließen, die als WORD-Dokumente erstellt werden sollen. Bei bereits gesicherten Informationen (zB aus Büchern) genügt ein Quellenverweis oder Link. Herr Mennicken klärt, ob wir für unsere projekte Zugang zur historischen Daten der DG erhalten (nicht öffentliche Datenbank kürzlich erstellt)

Das Thema „**Beschilderung**“ soll danach wieder aufgegriffen werden. Die bereits ausgearbeiteten Präsentationen sollen als erste grafisch bearbeitet und als Schilder oder Stelen aufgestellt werden. Eine einheitliche Darstellung soll gefunden werden, die sich gut in die Umgebung einfügt. Die Priorität hängt also von der Bearbeitung ab.

#### **TOP 3: Steckbrief des Projektes**

Neben der kulturhistorischen Beschilderung gibt es im ursprünglichen Steckbrief des Projektes noch weitere Projektteile zur Inwertsetzung des kulturellen Erbes:

- Eine touristische Aufwertung des Umfeldes der Burg (Ankauf eines Geländes, Freizeitflächen, Wohnmobilstellplätze...)

- Freilegung (ganz oder teilweise) des Töpferofens in Botz in Zusammenarbeit mit dem archäologischen Dienst, Einbeziehung in den Töpferweg
- Barrierefreie Verbindung Botz-Burg

Ziel des Projektes sind die Integration der Raerener Geschichte und des Museums in das Leben der Gemeinde.

### **Änderungen:**

Im Zuge der Bearbeitung hat die AG das Projekt auf die gesamte Gemeinde ausgedehnt, um auch die anderen Dörfer und alle interessanten Orte auf dem Gemeindegebiet mit zu integrieren. Dadurch ist allerdings der direkte räumliche Zusammenhang zwischen den Projektteilen aufgehoben worden, und deswegen entfällt auch der barrierefreie Weg Marienheim-Hohe Brücke: seine Umsetzung ist im Rahmen des Projektes Wegenetz mit Eigenmitteln geplant.

Eine Überarbeitung aller 3 Projektteile für den Projektantrag ist erforderlich:

1. Der Teil Beschilderung wird dabei den Ergebnissen der AG angepasst und erweitert, weiterhin sollte einschätzbar sein, welche Schilder wann realisiert werden könnten.
2. Bei den Gestaltungsmaßnahmen an Botz sollten verkehrsplanerische Aspekt und die Vorstellungen der Bürger stärker mit zum Tragen kommen. In welcher Form die Freilegung oder Rekonstruktion des Töpferofens möglich ist, wird sich erst nach der Ausgrabung, also während der Arbeiten herausstellen. Wie diese offenen Fragen im Förderantrag behandelt werden sollen, bedarf der Klärung mit dem Ministerium.
3. An der Burg ist noch offen, welche Nutzungen dort vorgesehen sein sollen: Die Dockingstation für Wohnmobile ist umstritten und in der Grünzonen vielleicht auch nicht zulässig. Die Boulebahn soll entfallen, weil mittlerweile 2 neue entstanden sind (Marienheim, ). Dafür soll vielleicht ein Minigolfplatz entstehen? Es sollte versucht werden, ein Spektrum von Aktivitäten und Nutzungen zu ermöglichen, die das Umfeld des Museums bereichern. Dazu sollte auch die Bevölkerung aufgerufen und gehört werden.  
Das Grundstück will die Gemeinde in jedem Fall erwerben.

### **Wann ist unser Projekt reif zur Umsetzung?**

Zur Klärung von Fragen der Förderung und des Ablaufes sollte ein Gespräch mit dem Ministerium der WR führen.

Die AG wird das Projekt auf der nächsten Plenumssitzung der ÖKLE am 30.06 vorstellen. Dort soll ein Beschluss über das weitere Vorgehen gefasst werden.

Falls wir für eine gründliche Ausarbeitung unseres Projektes noch mehr Zeit benötigen, könnte auch das an dritter Stelle stehende Projekt Dorfhaus Eynatten P 1.04 vorgezogen werden.

Grundlage einer eventuellen Entscheidung des Plenums wird die Vorstellung der beiden Projekte P 1.03 und P 1.04 durch die AGs sein. Diese Vorstellung soll in der jetzigen Sitzung vorbereitet werden.

### **TOP 4. Finanzierung des Projektes**

Das Projekt P 1.03 kulturhistorische Beschilderung steht an zweiter Stelle der Infrastrukturprojekte im KPLE der Gemeinde. Die nächste Finanzierungsconvention mit der Wallonischen Region kann bereits jetzt beantragt werden. Das Projektvolumen ist in der Projektkarte des KPLE auf ca. € 768.000 Gesamtkosten beziffert, die sich wie folgt aufteilen (Baukosten):

1. Weg Marienheim-Hohe Brücke (entfällt)	€ 148.000
2. Platzgestaltung Botz (mit Freilegung Töpferofen)	€ 172.000
3. Aufwertung des Umfeldes an der Burg	€ 221.000
4. Kulturhistorische Beschilderung	€ 40.000

Hinweis: Die ursprünglich festgelegten Maßnahmen und Kosten aus dem Projektsteckbrief des Büros JML sind ein Anhaltspunkt, aber begründete Abweichungen in einem neuen Vorprojekt mit Kostenschätzung könnten akzeptiert werden. Es kommt auf die Begründung an!

## **TOP 5: Sonstiges**

Herr Mennicken übernimmt die Vorstellung des Projektes im Plenum. Die Zeit ist auf 10 Minuten begrenzt, um noch Zeit zum Austausch zu haben. Dieses Protokoll kann als Grundlage dienen.

## **2. Abschluss der Sitzung :**

Die Sitzung endet gegen 22.10 Uhr mit einem Dank an die Teilnehmer.  
Nächster Termin: Festlegung nach dem Gespräch im Ministerium

Aufgestellt: Björn Hartmann 28.06.2011

Verteiler: Teilnehmer, Mitglieder ÖKLE und AG, Marc Reuter DGO 3